

11.04.2024

## Aktuelles aus dem Feld – KW15

Nach dem letzten sommerlichen Wochenende folgten in dieser Woche bereits die nächsten Niederschläge. Das vergangene Wochenende wurde intensiv genutzt, um bspw. Zuckerrüben zu säen, Kartoffeln zu pflanzen oder eine Düngergabe auszubringen. Mit Blick auf das bevorstehende Wochenende und die sonnigen Wetterprognosen können weitere Feldarbeiten in Angriff genommen werden.

### Winterweizen

An den meisten Standorten befindet sich der Weizen im Stadium BBCH 31-32. Aktuell herrscht ein hoher Septoria-Druck an den unteren Blättern. Mit weiteren Niederschlägen und warmen Temperaturen kann sich eine Infektion schnell auf die oberen Blätter der Weizenpflanzen ausbreiten, da die Pilzsporen mit Regentropfen auf die ertragsrelevanten Blätter gespritzt werden. Hier gilt es, die Bestände genau im Auge zu behalten. Kontrollen für Septoria bezüglich Bekämpfungsschwelle sind erst ab dem Stadium BBCH 37 Erscheinen des Fahnenblatts im ÖLN vorgesehen. Durch den frühen Septoria-Druck ist der Zeitpunkt der Bekämpfungsschwelle im BBCH 37 zu hinterfragen, ob dieser bei frühem Vegetationsbeginn der Kulturen zu spät festgelegt ist. Mit dem vorherrschenden Septoria-Druck wird es schwierig werden, den Winterweizen mit einer Behandlung bis ins Stadium BBCH 37 zu schützen. Es stehen die Wirkstoffe Prothioconazole, Fluoxastrobin, Bixafen, Fluxapyroxad, Metconazol, Benzovindiflupyr zur Verfügung, welche gegen *Septoria nodorum* und *Septoria tritici* einsetzbar sind. Ein Blick in die Sortenliste gibt Aufschlüsse darüber, wie anfällig eine Sorte gegenüber Septoria ist. Bei den Top-Sorten müssen unbedingt Runal, Bodeli, Axen und Baretta genau untersucht werden, da diese Sorten anfällig auf Septoria reagieren und aktuell ein hoher Druck besteht. Weiter zeigen die Wetterprognosen nach dem Wochenende die nächsten Niederschläge an. Andere Pilzkrankheiten wie Echter Mehltau oder Gelbrost wurden bisher nicht vorgefunden.

Einzelne Parzellen weisen schon Anfang April einen starken Einflug von Getreidehähnchen auf. Dies äussert sich in sichtbarem Blattfrass, ersten Eiablagen und vielen Käfern an den Pflanzen. Da das Getreidehähnchen erst ab dem Stadium BBCH 39 behandelt werden kann, müssen die befallenen Parzellen weiter beobachtet werden. Die Bekämpfungsschwelle ist ab 2 Larven/Halm bei BBCH 39-50 erreicht.



Ein Blick in den WW zeigt einen hohen Druck von Septoria an den unteren Blättern.



Gewisse Weizenparzellen sind bereits stark befallen mit Getreidehähnchen. Aufnahme vom 09.04.2024.



Erste Eiablagen durch Getreidehähnchen im WW vom 09.04.2024.

## Wintergerste

Die Gerste hat sich gut weiterentwickelt und befindet sich, je nach Lage, im Stadium BBCH 32-35. Zurzeit ist es ratsam die Gerstenbestände auf Zwergrost, Netzflecken (Helminthosporium) sowie Blattflecken (Rhynchosporium) zu kontrollieren. Gerade Zwergrost wurde vielerorts festgestellt. Aber auch vereinzelt schon Netzflecken. Die Bekämpfungsschwelle für Zwergrost liegt bei > 30 % der befallenen, oberen Blätter während dem Stadium BBCH 30-51. Bei der Auszählung von Netzflecken und Blattflecken wird nicht unterschieden und wird zusammengezählt. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei 15-25 % der befallenen oberen Blätter im Stadium BBCH 30-51. Gerade bei den sechszeiligen Gerstensorten sind die meisten Sorten anfällig auf Netzflecken und somit dürfen die Feldkontrollen jetzt nicht vernachlässigt werden. In der Gerste stehen Wirkstoffe zur Verfügung, welche für Netzflecken, Blattflecken und auch Zwergrost angewendet werden können. Ein paar Wirkstoffe sind jedoch nur gegen eine oder zwei der genannten Krankheiten wirksam. Daher muss der Wirkstoff passend und gezielt auf die vorhandenen Krankheiten im Bestand ausgesucht werden.



Gut entwickelter Gerstenbestand vom 08.04.2024.



Netzflecken auf Gerstenblatt.

## Zuckerrüben

Am letzten Wochenende ist ein Grossteil der Zuckerrübenflächen gesät worden. Durch die bevorstehenden Niederschläge bleiben die Verhältnisse für Schnecken optimal. Deshalb sind Schneckenkontrollen vorzunehmen, sobald die Zuckerrüben aufgelaufen sind. Dafür wird ein Holzbrett oder ein Jutesack in das Rübenfeld ausgelegt. Darunter platziert man Schneckenkörner mit dem Wirkstoff Metaldehyd. Wenn am nächsten Tag Schleimspuren oder ausgetrocknete, tote Schnecken auszumachen sind, ist eine Schneckenkorn-Behandlung mit Metaldehyd oder Eisen-III-Phosphat angebracht. Beim Wirkstoff Metaldehyd handelt es sich um ein Frass- und Kontaktgift, welches die Schleimzellen von Schnecken zerstört. Werden Schnecken mit Eisen-III-Phosphat-Präparate behandelt, so löst dies ein Völlegefühl aus, weshalb die Schnecken nichts mehr fressen und sich in den Boden zurückziehen und verenden.



Gesäte Zuckerrüben vom 08.04.2024 der Sorte Fitis.



Schneckenschäden wie hier gilt es zu vermeiden.

## Kartoffeln

Wie bei den Zuckerrüben wurde das gute Wetter auch für die Pflanzung von Kartoffeln genutzt. Weitere Pflanzungen werden an diesem Wochenende fortgeführt. Nicht nur die Ackerkulturen bevorzugen warmes und wüchsiges Wetter, sondern auch die Unkräuter profitieren davon. Ist die Dammformung abgeschlossen und wird die Unkrautregulierung chemisch durchgeführt, so ist ein Voraufbaubehandlung angebracht. Vor allem bei empfindlichen Sorten sollte vor allem auf eine Voraufbaubehandlung gesetzt werden, damit Phytotox durch Herbizide vermieden werden kann. Für eine Voraufbaubehandlung sollte der Boden abgesetzt und feucht genug sein, damit die Bodenherbizide eine optimale Wirkung erzielen. Bei der Wahl der Wirkstoffe ist darauf zu achten, welche Unkräuter bzw. Ungräser hauptsächlich auf der Parzelle dominieren. Wichtig ist, dass gewisse Wirkstoffe nicht auf sandigen Böden eingesetzt werden sollen. Beachten Sie daher die Packungsbeilagen und deren Auflagen der einzelnen Pflanzenschutzmittel.



Die Kartoffelsaison ist im Aargau gestartet. Weitere Pflanzungen werden noch folgen.